

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 42 (1901)

Rubrik: Das Jesuskind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jesuskind.

Zum schlafenden Jesuskinde
Die heilige Jungfrau spricht:
— „Schon wehen die Morgenwinde
Und löschen der Sterne Licht.
Der Tag küsst deine Lippe,
Du solltest münter sein,
Sieh' hart vor deiner Krippe
Kniest schon der Sonnenschein.“

— Doch wie die Wasser so tief
Klein Jesus weiter schlief.
— „Die Kinder haben dich gerne,
Erwach' mein Englein,
Sie rufen dich von ferne
Und tanzen den Ringelreih'n,
Die Vögel zwitschern im Blauen,
Die Blumen duften so weich.
Wir wollen die Lilien schauen,
Die Lilien vom Himmelreich!“

— Doch wie die Wasser so tief
Klein Jesus weiter schlief.

— „Warum schläfst du so lange,
Mein Kind, mein Kind, erwach'!
Es wird der Mutter bange,
Du bist so blaß und schwach,
Und mußt sie doch erlösen
Die große, sündige Welt,
Befrei'n vom Zoch des Bösen
Wie Gott es so bestellt!“

— Die Mutter weint geschwind
Erwacht das Jesuskind!

Isabelle Kaiser.
